

Aktueller Stand der GDI-Th

Aktueller Stand GDI-Th

1. Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes
2. Ergebnisse des Pilotvorhaben zur Umsetzung des ThürGDIG auf kommunaler Ebene
3. Feldblockdaten als weiteres Beispiel für die Bereitstellung von „Offenen Geodaten“ über den Geoproxy
4. Aktuelle Statistik
5. Aktueller Stand / Geplante Weiterentwicklungen

Erstes Gesetz zur Änderung Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Erstes Gesetz zur Änderung des Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes
Vom 14. Dezember 2016

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Thüringer Geodateninfrastrukturgesetz vom 8. Juli 2009 (GVBl. S. 574) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 2 Nr. 1 wird die Verweisung "§ 1 Abs. 1 des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung vom 15. Februar 2005 (GVBl. S. 32)" durch die Verweisung "§ 1 Abs. 1 des Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetzes in der Fassung vom 1. Dezember 2014 (GVBl. S. 685)" ersetzt.

2. In § 4 wird folgender Absatz 5 angefügt:

   "(5) Die bei den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Zweckverbänden sowie bei den natürlichen oder juristischen Personen des Privatrechts, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen oder öffentliche Dienstleistungen für die vorgenannten Körperschaften erbringen und dabei der Kontrolle des Landes oder einer unter seiner Aufsicht stehenden juristischen Person des öffentlichen Rechts unterstehen, vorhandenen Geodaten und Geodatendienste im Sinne von Absatz 1 unterliegen diesem Gesetz nur, wenn ihre Erfassung oder Verbreitung rechtlich vorgeschrieben ist."

3. In § 11 Abs. 2 werden nach dem Wort "bestimmen" die Worte "und Regelungen zur Erstattung von Mehraufwendungen bei der Wahrnehmung von Aufgaben nach diesem Gesetz im übertragenen Wirkungskreis zu treffen" eingefügt.

4. Folgender neuer § 12 wird eingefügt:

   "§ 12
   Geltungsdauer/Evaluierung

   Die Landesregierung legt zum Zwecke der Evaluierung zum Ende des Jahres 2018 dem Landtag einen Bericht zu den Erfahrungen mit der Anwendung des Gesetzes vor. Dabei berichtet sie insbesondere über die organisatorischen und finanziellen Auswirkungen für Bürger und Verwaltung, über die mit dem Gesetz erzielten Verbesserungen hinsichtlich der kostengünstigen Bereitstellung der verschiedenen Geodaten sowie über die Inanspruchnahme dieses Angebots. Sie nimmt dabei auch zur Notwendigkeit einer erneuten Gesetzesänderung Stellung."

5. Der bisherige § 12 wird § 13.

6. Die Inhaltsübersicht wird den vorstehenden Änderungen angepasst.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Erfurt, den 14. Dezember 2016
Der Präsident des Landtags
Carius

Wesentlicher Inhalt der Änderungen:

Die Einbeziehung von Gemeinden erfolgt nun über eine sogenannte Schutzklausel → es sind nur Geodaten und Geodatendienste betroffen, deren Erfassung oder Verbreitung rechtlich vorgeschrieben ist.

Schaffung einer **Verordnungsermächtigung zur Regelung der Finanzierung** von Aufgaben nach dem ThürGDIG durch Zweckverbände, durch der Aufsicht des Landes unterstehende Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie durch natürliche und juristische Personen des Privatrechts sowie der Regelung der Fachaufsicht über natürliche und juristische Personen des Privatrechts.

Weiterhin wird mit einer Evaluierungsklausel eine Berichtspflicht gegenüber dem Landtag zum Jahresende 2018 eingebracht, welche entsprechend den Erfahrungen bei der Umsetzung zu einer Überprüfung der Regelungen anhält.

Pilotprojekt

Die Projektgruppe „Geodateninfrastruktur“ (PG GDI) des TMIL hat mit sechs kommunalen Partnern erfolgreich ein Pilotprojekt durchgeführt, um den kommunalen Kostenaufwand hinsichtlich der Umsetzung des ThürGDIG und INSPIRE praktisch belegen zu können.

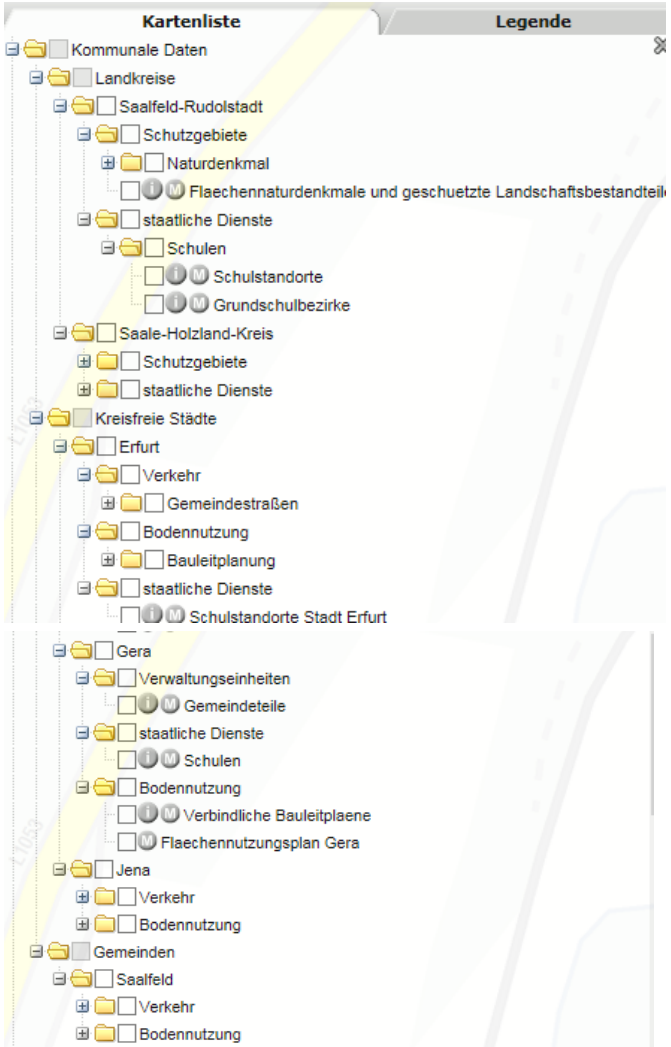
Die Höhe der Unterstützung errechnete sich anhand der Einwohnerzahl, die durch das Landesamt für Statistik am 31.12.2015 für die jeweilige Gemeinde oder den Landkreis veröffentlicht wurde (Anzahl der Einwohner * 0,10 EUR) es wurde ein Gesamtbetrag von 63.615,90 EUR ausgezahlt.

Projektpartner waren drei kreisfreie Städte, eine Stadtverwaltung sowie zwei Landkreise. Für jeden Datensatz wurden die Metadaten erfasst und im Geoproxy ein INSPIRE-konformer WMS-Dienst konfiguriert.

- Kreisfreie Stadt Jena → 4 Datensätze
- Kreisfreie Stadt Erfurt → 3 Datensätze
- Kreisfreie Stadt Gera → 4 Datensätze
- SV Saalfeld/Saale → 3 Datensätze
- Landkreis Saalfeld-Rudolstadt → 3 Datensätze
- Saale-Holzlandkreis → 3 Datensätze

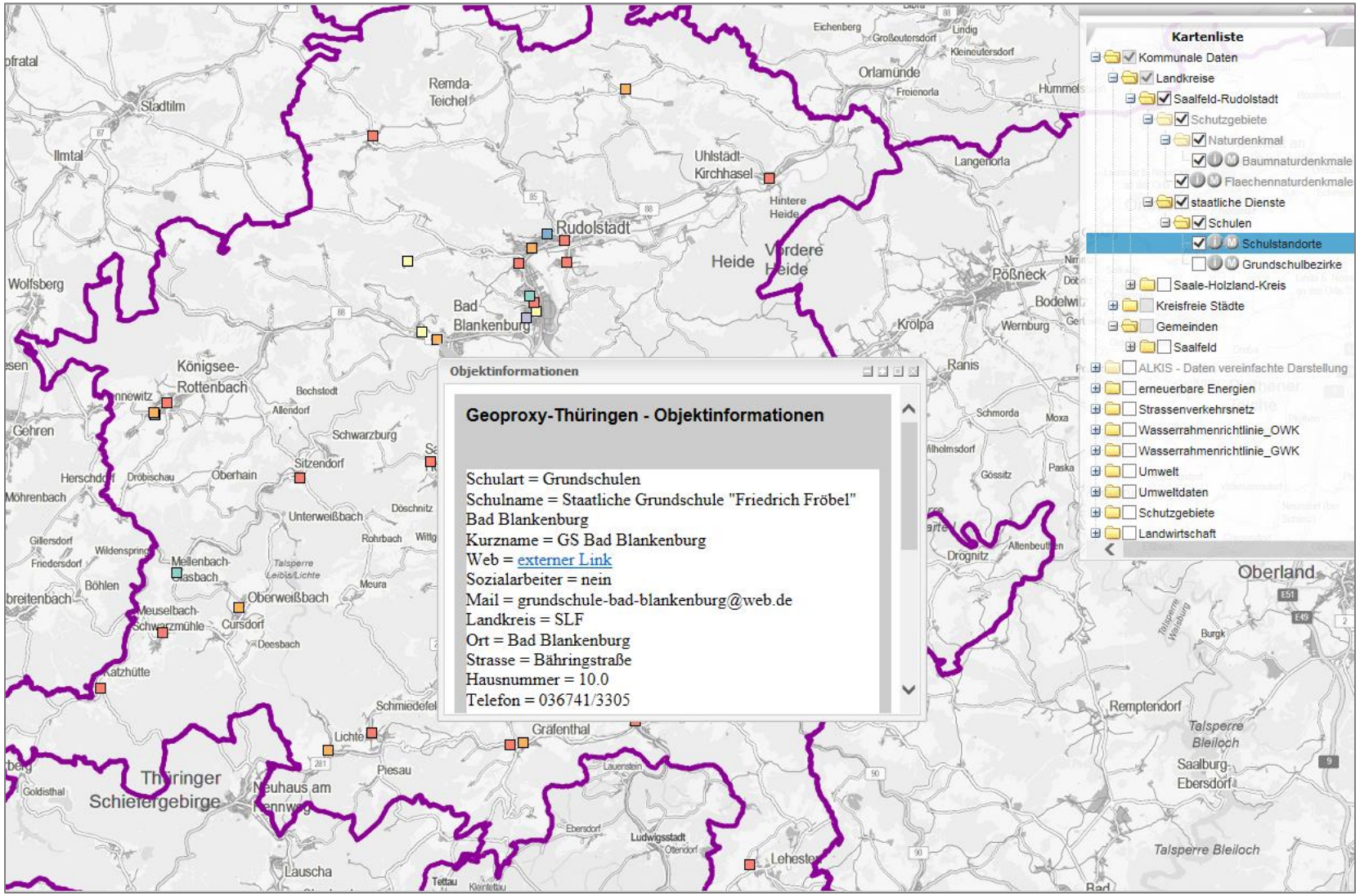
Umsetzung im Geoclient:

- Die Daten liegen in separaten Datenbanktabellen
- Im Geoclient wurden unterschiedliche Layergruppen für kommunale Daten eingerichtet
- Je Gebietskörperschaft wurden Dienste eingerichtet



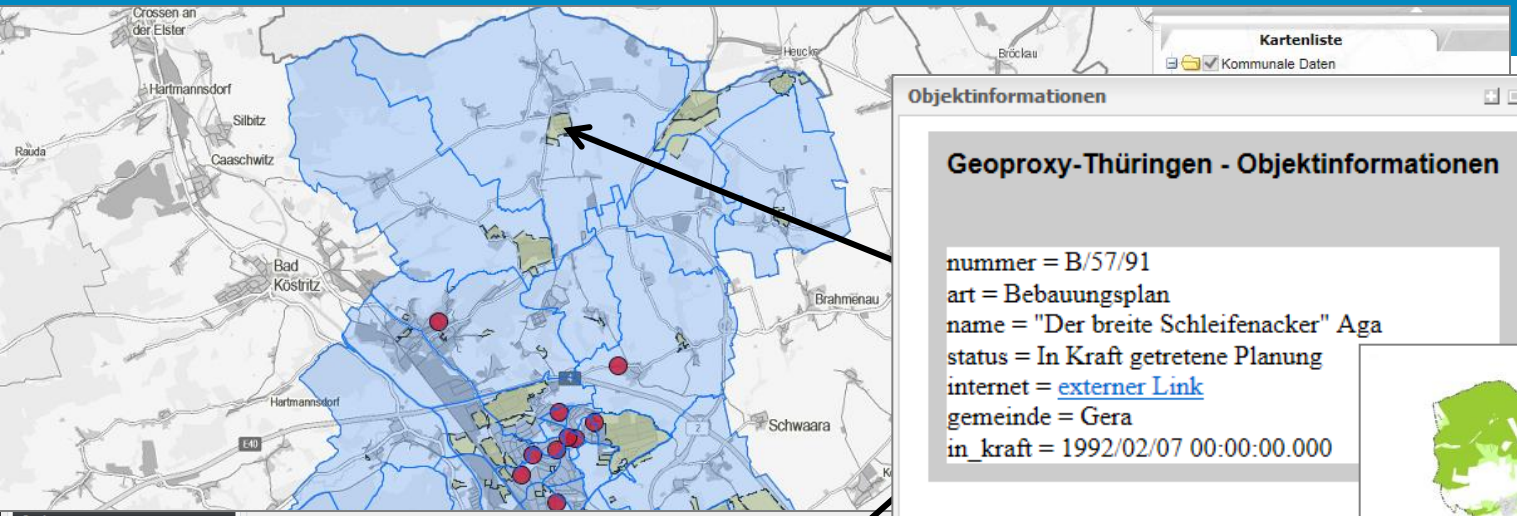
Pilotprojekt / Bespiel für Umsetzung
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Beispiel Schulstandorte

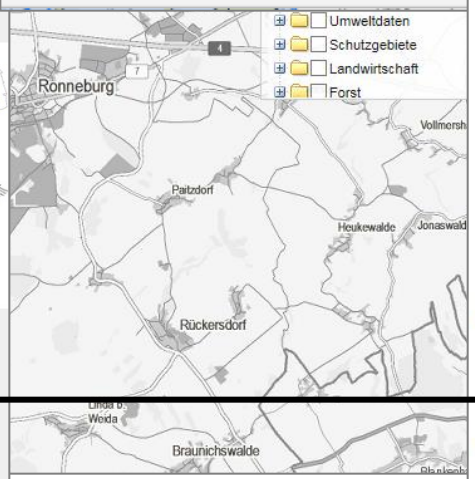
Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

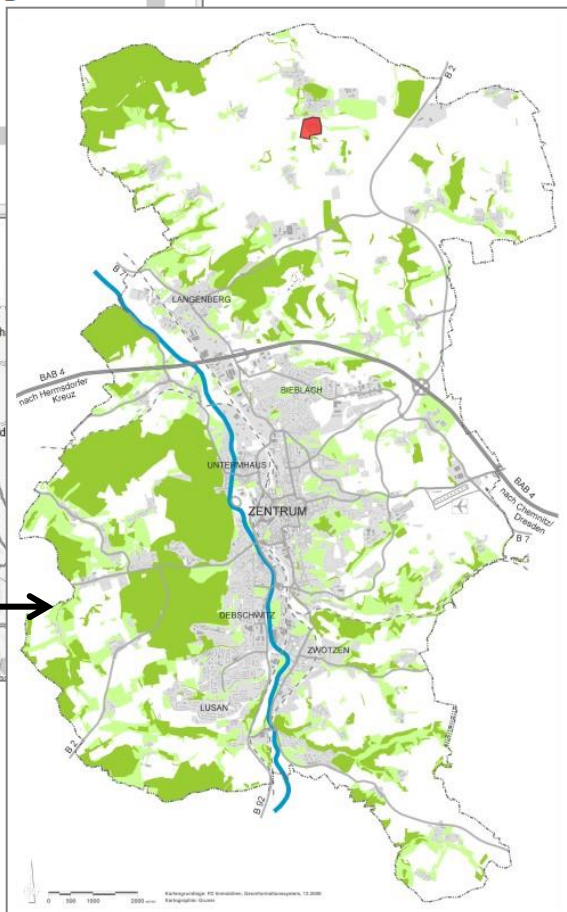


Pilotprojekt / Bespiel für Umsetzung
Stadt Gera
Beispiel B-Pläne

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft







Suche

Suchbegriff eingeben

Downloads

- Plan B/57/91 (application/pdf 2.0 MB)
- Satzung (application/pdf 144.3 KB)
- Begründung (application/pdf 365.2 KB)
- Bekanntmachung (application/pdf 206.2 KB)

Kontaktdaten

Fachdienst Bauvorhaben und Stadtentwicklung
Amthorstraße 11
07545 Gera

SBin/Sekretariat:
Doreen Menge
Tel.: (0365) 838 49 00 / 49 01
Fax.: (0365) 838 4905
e-Mail: Menge.Doreen@gera.de

Postanschrift:
Kornmarkt 12
07545 Gera

Tel.: 0365 838-4900
Fax: 0365 838-4905
E-Mail: Bauvorhaben@gera.de

Öffnungszeiten
StadtService H35
Heinrichstraße 35:
Montag + Freitag 9 bis 15 Uhr
Dienstag + Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch + Sonnabend 9 bis 13 Uhr
E-Mail: stadtservice@gera.de

Kurzdokumentation zum Bebauungsplan B/57/91 "Der Breite Schleifenacker" Aga

Lage:
- im Norden des Stadtgebietes, nordwestlich der B 2 nach Leipzig
- kurz vor der Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt
- gegenüber Strandbad Aga

Verkehrsanbindung:
über Langenberg und B 2 zum Kreisverkehr, von dort über die Ortsverbindungsstraße durch den Ortsteil Reichenbach hindurch nach Kleinaga

vorhandene Nutzung:
- Wohnnutzung im Planteil Allgemeines Wohngebiet
- Ackerland im Planteil Mischgebiet

Plangebietsgröße:
- Gesamtfläche: 17 ha
- Allgemeines Wohngebiet (WA) 12 ha
- Mischgebiet (MI) 2 ha
- öffentliche Grünflächen 3ha

Topografie:
- Gefälle im WA von Südosten nach Nordwesten ca. 3,5 %
- Gefälle im MI von Süd nach Nord ca. 4 %

Planungsinhalt:
Art der baulichen Nutzung:
- Allgemeines Wohngebiet (WA) nach § 4 BauNVO
- Mischgebiet (MI) nach § 6 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung im WA:
- GRZ (Grundflächenzahl) 0,4;
- GFZ (Geschossflächenzahl) 0,8 bis 1,2 bei teilweise bis zu 3 Vollgeschossen

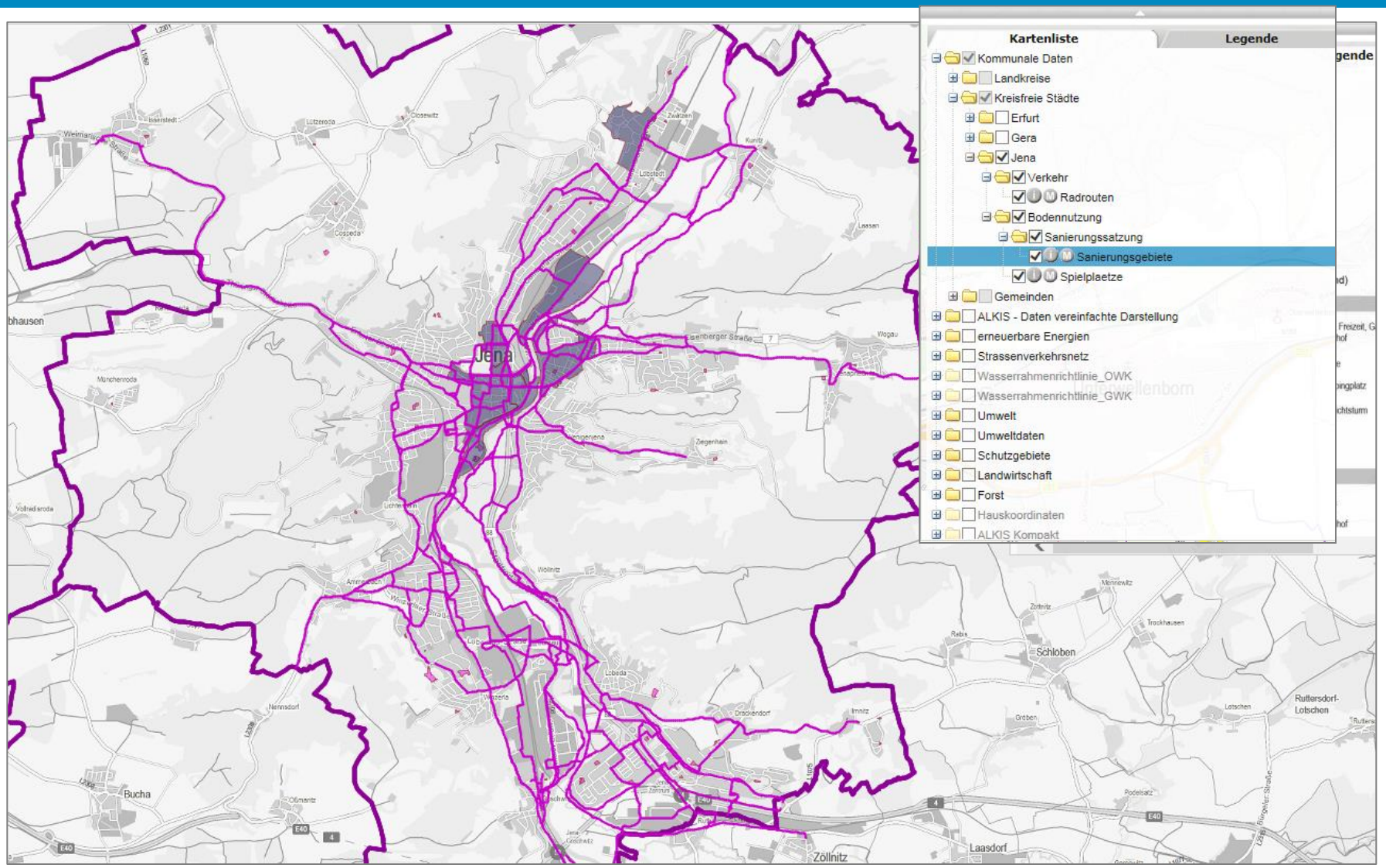
Maß der baulichen Nutzung im MI:
- GRZ 0,8; GFZ 1,2 bei max. 2 Vollgeschossen

Bauweise:
- offene Bauweise als Einzelhäuser, Doppelhäuser oder Hausgruppen
- tlw. auch geschlossene Bauweise

Flächeneigentum:
- Straßen und öffentliche Grünflächen: Stadt Gera
- Baugrundstücke: Privateigentum

Pilotprojekt / Bespiel für Umsetzung
Stadt Jena
Beispiel Sanierungsgebiete

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft



Statistik Monatsauswertung März 2017

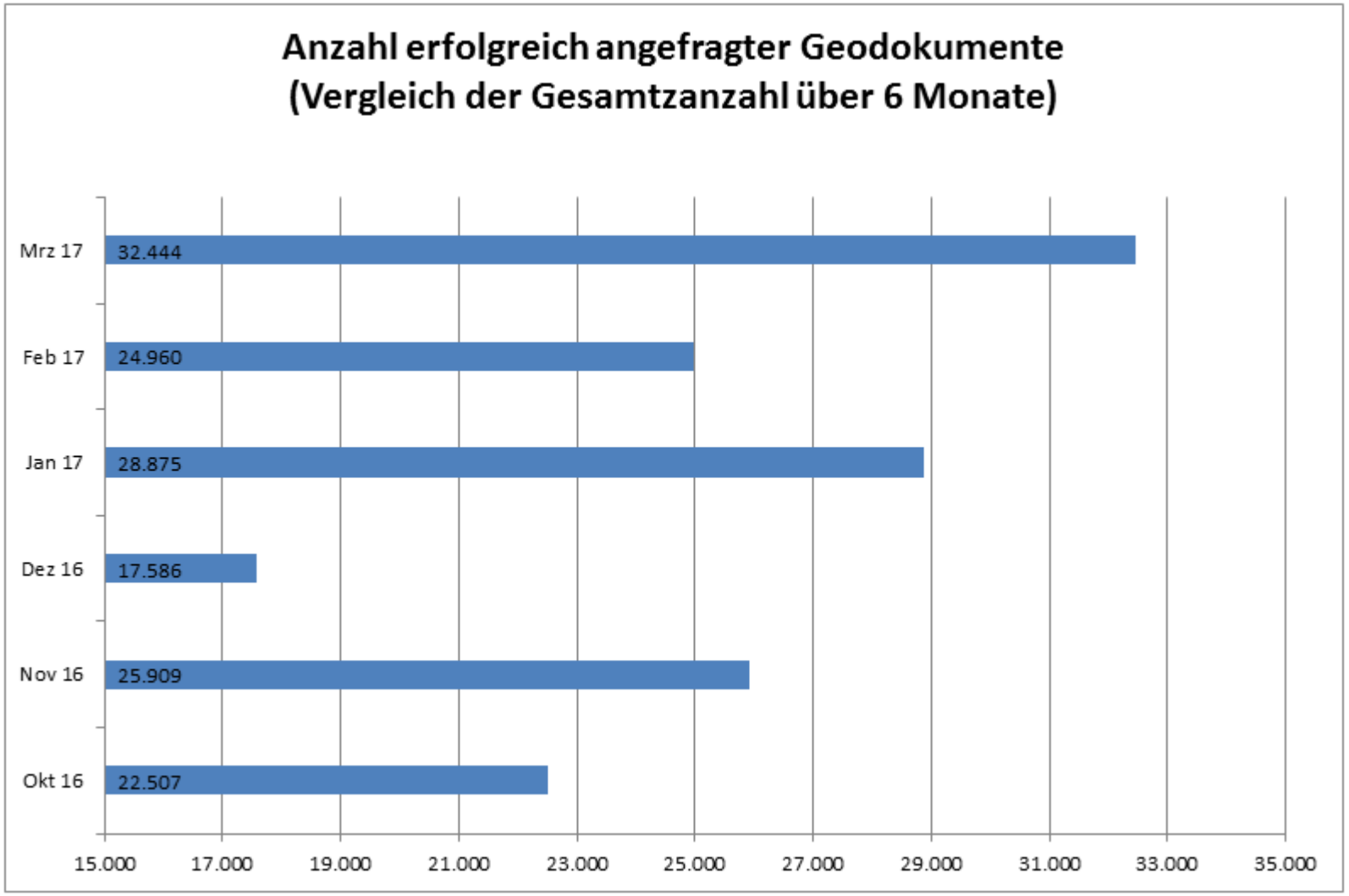
Die Anzahl der erfolgreichen Zugriffe beläuft sich im Monat März 2017 auf :

extern	**5.612.137**	**(+17,6% / +50,5%),**
intern	**2.354.610**	**(+11,5% / +39,7%),**
Summe	**7.966.747**	**(+15,7% / +47,1%).**

- (in Klammern Vergleich zum Vormonat / zum Monat des Vorjahres)

→ ca. 800 000 zusätzliche Zugriffe auf das System Geoproxy pro Monat auf Grund des Landesprogramms „offene Geodaten“.

Aktuelle Statistik Nutzung Geoproxy



Aktueller Stand:

- Bodenrichtwerte mit dem Stichtag 31.12.2016 sind eingestellt, digitale Orthophotos, Landwirtschaftsdaten, Straßenverkehrsnetz mit Kilometrierungen, erneuerbare Energien (Windenergie-anlagen) etc. wurden aktualisiert,
- erfolgreiche Umstellung des System Geoproxy auf WLS 12.2,
- erstmalige Bereitstellung von kommunalen Daten über Dienste,
- WFS 2.0 Dienste befinden sich in der Umsetzung, und
- verstärkte Nutzung von Download-Diensten aufgrund des Landesprogramms „Offene Geodaten“.

Für das Jahr 2017 ist geplant:

- Verbesserung/ Vereinfachung der Admin-Tools für die Georedaktion. Hierzu hat im Januar ein Workshop mit den am Pilotprojekt beteiligten kommunalen Stellen stattgefunden.
- Erweiterungen von ONLIKA2.0
- Erweiterungen BORIS-TH